

Inhalt

Vorwort	9
I. <Form in Musik> – <Musikalische Form>: Herausforderungen eines Forschungsprojekts	11
II. Standortbestimmungen: Formbegriffe tonaler Musik nach 1950	25
1. Lexikalische Definitionen	28
2. Zwei Perspektiven der 1950er- und 1960er-Jahre	39
2.1. Musikalische Form und sinnliche Erfahrung bei Franz Brenn. .	39
2.2. Dialektische Formkonzeption bei Theodor W. Adorno	43
2.2.1. Darstellung des Formproblems	43
2.2.2. Das Konzept einer <materialen Formenlehre>	47
3. Aktuelle musiktheoretische Diskurse	54
3.1. <Multivalent Analysis>	57
3.2. <Functional Form>	59
3.3. <Dialogic Forms>	61
3.4. Zusammenfassung	65
4. Komplementäre Aspekte ästhetischer Formbegriffe	69
4.1. Form als Anordnung von Teilen	69
4.2. Form und Inhalt	79
4.3. Form als geformtes Material	85
III. Formtheoretisches Denken im 19. Jahrhundert	87
1. Die Situation um 1800	87
2. Kategorien, Ordnungssysteme und Leerstellen in den Formenlehren des 19. Jahrhunderts	98
2.1. Im Spannungsfeld zwischen Technik und Gehalt:	
Adolf Bernhard Marx	98
2.1.1. Motiv	100
2.1.2. Aspekte des ästhetischen Formbegriffs	104

2.2.	Tonbild und Thematik: Das Formkonzept	
	Johann Christian Lobes	129
2.2.1.	Analogie von Gehalt und Form	130
2.2.2.	Flüchtigkeit der «Tonbildchen»	134
2.2.3.	Thema und thematische Arbeit	140
2.3.	Weitere Entwicklungslinien	152
2.3.1.	Form als Mechanik: Ernst Friedrich Richter	152
2.3.2.	Form und Gehalt als sich ergänzende Kategorien:	
	August Reissmann	159
IV.	Form, Formalismus und Ästhetik	171
1.	Die formalistische Musikästhetik Eduard Hanslicks	171
2.	Grundlagen des ästhetischen Formalismus	182
3.	Form und subjektive Wahrnehmung	193
3.1.	Einfühlung	193
3.2.	Stimmungs-Konzepte um 1900	207
3.2.1.	Stimmung als ästhetische Kategorie bei Otakar Hostinský	212
3.2.2.	Jenseits der Grenzen musikalischer Logik: Hugo Leichtentritts Formkonzept	216
V.	Formtheorien im frühen 20. Jahrhundert	237
1.	Die Situation um 1900	237
1.1.	Hugo Riemanns formtheoretisches Denken: Grundlagen und Bruchstellen	237
1.2.	Riemann-Rezeption: Kontinuitäten und Modifikationen	258
2.	«Phänomen» – «Gestalt» – «Energie»	265
2.1.	«Phänomenologisches» Denken in der Musiktheorie um 1920	265
2.1.1.	Phänomenologischer Wertbegriff und musikalische Analyse	277
2.1.2.	Form in Musik: «phänomenologische» Perspektiven	288
2.1.3.	Heinrich Schenkers Formdenken	315
2.2.	Gestalt und Gestalttheorie: Neue Perspektiven für die Musiktheorie	320
2.2.1.	Melodie als Gestalt	327
2.2.2.	Gestalttheorie und musikalische Formmodelle	330
2.2.3.	Entfaltung gestaltbasierter Formkonzepte	334
2.3.	Theoretische Fundierung «energetischer» Form bei Ernst Kurth	346

2.3.1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen	346
2.3.2. Die Funktion von ‹Intuition›	358
2.3.3. Komponenten musikalischer Form	364
VI. Form, Ästhetik und Wert	389
VII. Abbildungsverzeichnis	397
VIII. Literaturverzeichnis	399
IX. Namenverzeichnis	429